



DARE

Depolarisation Activism for
Resilient Europe

Gegenwärtige Herausforderungen: Individuelle Umweltverschmutzung

Autorin: Ana Janković



Croatian Education and Development
Network for the Evolution of
Communication – HERMES
Kroatien



Kreisau-Initiative

Kreisau-Initiative e. V.
Deutschland



Open Communication
Serbien



TRANSFORM
Schweden



Western Balkans Network
Bosnien und Herzegowina



**Co-funded by
the European Union**

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Gegenwärtige Herausforderungen: Individuelle Umweltverschmutzung

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- Gegenwärtige Herausforderungen – Erklärung von komplexen, aktuellen Fragen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden.
- Die von Einzelpersonen verursachte Umweltverschmutzung und was jede Person unternehmen kann, um ihren schädlichen Einfluss auf die Umwelt zu verringern.

Kontext

Umweltverschmutzung bedeutet Einführung von Schadstoffen in die Umwelt. Es ist ein weltweites Problem. Städte sind zwar meistens stärker belastet als ländliche Räume, dennoch kann Verschmutzung sich überall ausbreiten. Die wachsende Plastikproduktion verursacht Probleme in vielen Gesellschaftsbereichen. Sie trägt zu Abfall- und Umweltverschmutzungsproblemen bei, beeinflusst die Gesundheit und stellt eine Gefahr für Ozeane und Tiere dar.

Die meiste Verschmutzung entsteht durch menschliches Handeln. Was können wir persönlich unternehmen, um die Umwelt weniger zu verschmutzen und ihr zu helfen, sich zu erholen?

Lernziele

- Bewusstsein für das Problem der vom Menschen verursachten Umweltverschmutzung schärfen.
- Verständnis der Folgen von (Konsum)Entscheidungen entwickeln.
- Zu Entscheidungen und Handlungen anspornen, mit denen man seinen schädlichen Einfluss auf die Umwelt senken kann.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- das Problem der vom Menschen verursachten Umweltverschmutzung erklären,
- Ursachen und Folgen von Umweltverschmutzung erkennen,
- persönliche Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt nennen und analysieren.

Material und Ausstattung

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN
Flipchart-Blätter und Filzstifte für die Gruppenarbeit

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (5 Minuten)

Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit der Frage, welche Ursachen von Umweltverschmutzung die Schüler*innen kennen. Dann fragen Sie, welche Folgen ihnen einfallen. Danach fragen Sie, welche persönlichen Handlungen zur Umweltverschmutzung beitragen.

Dann kündigen Sie an, dass es in der heutigen Stunde um die individuelle Umweltverschmutzung und ihre Reduzierung geht. Gehen Sie zum Video über und bitten die Lernenden um ihre Aufmerksamkeit, da sie im Anschluss darüber diskutieren werden.

Kurzes Video zu gegenwärtigen Herausforderungen (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: <https://depolarisation.eu/de/herausforderungen/>

Kurze Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexion:

- Was sind einige der Ursachen der individuellen Umweltverschmutzung?
- Welche Folgen hat sie?
- Welche von den Handlungen, die im Video gezeigt wurden, tragen zu Umweltverschmutzung bei und macht ihr es auch?
- Was könnt ihr machen, um Umweltverschmutzung zu reduzieren? Was könnt ihr verändern?

Lösungen für individuelle Umweltverschmutzung – Gruppenarbeit (20 Minuten)

Teilen Sie die Lernenden in fünf Gruppen auf (idealerweise mit je fünf Personen, aber mehr oder weniger gehen auch) und geben jeder Gruppe ein Flipchart-Blatt und Filzstifte, damit sie eine Präsentation vorbereiten können. Jede Gruppe bekommt ein Thema und soll zwei Fragen beantworten:

Lösungen für individuelle Umweltverschmutzung – Gruppenarbeit (Fortsetzung)

1. Warum ist diese Handlung problematisch (und welche Folgen hat sie für die Umwelt)?
2. Welche Veränderung in der Verhaltensweise schlägt ihr vor, um das Problem zu lösen?

Geben Sie den Gruppen zehn Minuten Zeit, damit sie die Aufgabe „Herausforderungen/Probleme“ besprechen und ihre Präsentationen vorbereiten können.

Aufgabe „Herausforderungen/Probleme“:

Gruppe Nr. 1: Wir kaufen viel mehr Kleidung als wir brauchen, was bedeutet, dass viele Kleidungsstücke auf Mülldeponien landen. Die Modeindustrie ist einer der größten Umweltverschmutzer. Wie können wir die Zahl der Kleidungsstücke verringern, die wir kaufen (und wegschmeißen)?

Gruppe Nr. 2: Ihr seht viel Müll rund um eure Schule oder im Park liegen. Wie könnt ihr eure Mitbürger*innen anregen, Mülleimer zu nutzen und den Müll nicht überall hinzuschmeißen?

Gruppe Nr. 3: In privaten Haushalten fällt regelmäßig viel Müll an. Was könnt ihr machen, um Müll zu Hause zu vermeiden?

Gruppe Nr. 4: Regelmäßig verschwenden wir viel Energie (ganz zu schweigen davon, dass die Energiekosten aktuell deutlich steigen). Was könnt ihr machen, um weniger Strom persönlich oder in euren Haushalten zu verbrauchen?

Gruppe Nr. 5: Regelmäßig verbrauchen wir viel Wasser – obwohl wir jetzt schon wissen, dass der Grundwasserspiegel in manchen Ländern sinkt. Was könnt ihr machen, um weniger Wasser zu verbrauchen?

Moderieren Sie die Präsentationen der Arbeitsergebnisse aller Gruppen (zwei Minuten pro Gruppe) – geben Sie den anderen Gruppen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, geben Sie Vorschläge und Rückmeldung.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu
- Mehr Tipps, wie Sie den Wasserverbrauch reduzieren können, finden Sie auf dieser Webseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO): www.who.int/news-room/spotlight/how-air-pollution-is-destroying-our-health/10-ways-you-can-fight-air-pollution
- Mehr zum Thema Umweltverschmutzung im Allgemeinen: How To Prevent Pollution | 25 Ways to Reduce Pollution: www.consumernotice.org/environmental/pollution-reduction/

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtseinheit kann einfach in digitaler Form durchgeführt werden. Für die Gruppenarbeit können die Lernenden in virtuelle Gruppenräume gehen. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse und Diskussion können wieder in dem Hauptraum mit allen zusammen stattfinden.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Das Ziel dieser Unterrichtsstunde ist es, den Lernenden zu zeigen, was sie machen können, um ihre persönliche Umweltverschmutzung zu reduzieren. In der ersten Hausaufgabe kann beurteilt werden, wie gut die Lernenden ihre Rechercheergebnisse vorgestellt haben. In der zweiten Hausaufgabe kann die Beteiligung beurteilt werden.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Vorschlag Nr. 1: Die Schüler*innen können örtliche Organisationen finden, die sich mit diesem Problem beschäftigen, und sich dort ehrenamtlich engagieren oder mehr über ihre Arbeit erfahren. Sie können zum Beispiel recherchieren, ob es Arbeitseinsätze gibt, um gemeinsam Müll in Grünanlagen oder an Flussufern zu sammeln. Sie können sich über die örtlichen Recycling-Möglichkeiten informieren und wie es gemacht wird. Die Rechercheergebnisse sollen den Mitschüler*innen vorgestellt werden.
- Vorschlag Nr. 2: Die Jugendlichen können eine Veranstaltung organisieren (in ihrer Schule oder Gemeinde), um über das Problem der persönlichen Umweltverschmutzung und dessen mögliche Lösungen zu informieren.